

Ordentliche Zeit-Rechnung auff das Jahr 1749

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): - **(1749)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-654950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ordentliche Zeit = Rechnung auff das Jahr 1749.

Von Anfang der 4. Monarcheyen:

Der Babylonischen	Jahr 3922.
der Persischen	2286.
der Griechischen	2076.
der Römischen unter Julio Cäsar	1800.
Sint der Bekehrung des ersten Christlichen	
Käysers Constantini Magni zum Christlichen	
Glauben	Jahr 1435.

Von Anfang der Königreiche

Schweden	3965.	Spannien	3917.
Dännemarc	2320.	Engelland	2819.
Frantreich	1330.	Der Saracenen	1158.
Ungarn	1146.	Pohlen	747.
Böhmen	658.	Preussen	49.

Von Anfang

Des Teutschen Käyserthums	948.
Der Moscovitischen Regierung	884.
Der Türckischen	449.
Des Türckischen Käyserthums/ da sie Constantinopel eingenommen	196.

Von Regierung des H. Römischen Welches durch das Haus Lothringen. 4

Von Regierung des Hauses Bourbons in Frantreich.	163.
Von Stiftung der siben Churfürsten	737.
Von Anfang der Republic Venedig	1314.
Nach dem ersten Schweizer Bund	438.
Der 17. Niderländischen Provinzien	177.
Sint dem Herzogthum Savoyen	336.
Nach Zerörung der Stadt Jerusalem	1678.
Von Erbauung der Stadt Solothurn	3876.
Von Erbauung der Stadt Rom	2500.
Von Erbauung der Stadt Zürich	3732.
Von Erbauung der Stadt Bern	539.
Von Erfindung der Knallenden Büchsen	369.
Nach Stiftung der Hohen Schul zu Basel.	289.
Von Erfindung der Welt nutzbaren Kunst Buchdruckerey in Mäynß.	309.
Des Papiermachens in Basel	279.
Von Erfindung der Neuen Welt	258.

Die zwölff himmlischen Zeichen.

♈ Widder / gut.	♋ Krebs / mittelmäsig	♌ Waag / gut.	♎ Steinbock / böß.
♉ Stier / böß.	♍ Löw / böß.	♍ Scorpion / mittel.	♏ Wasserman / gut.
♊ Zwilling / böß.	♎ Jungfrau / mittel.	♏ Schüz / gut.	♐ Fisch / mittelmäsig.

Die Planeten/ und was sie beherzchen.

- ♄ Saturnus / kalt und trocken; Beherzchet das rechte Ohr/ Brust/ Wargen.
- ♃ Jupiter / warm und feucht; Beherzchet das linke Ohr/ Herz/ Leber und Rippen.
- ♂ Mars / hitzig und trocken; Beherzchet das ganze Haupt/ die Galle.
- ☉ Sonn / heiß und trocken; Beherzchet das Angesicht/ vornehmlich die Augen/ Zähne/ Herz/ Seiten und Schenkel.
- ♀ Venus / feucht und warm; Beherzchet Nieren und Geburts-Glieder an Mann und Weib.
- ☿ Mercurius / warm und trocken; Beherzchet die Gedächtnuß/ Sinnen/ Zunge und Schienbeine.
- ☾ Mond / allerley feuchtes; Beherzchet auch die Geburts-Glieder an Mann und Weib/ Kehle/ Magen/ Bauch/ Eingeweid/ auch (neben ♃) die Leber. und (neben ☉) Angesicht und Augen.
- ♁ Drachentopff und ♁ Drachenschwanz werden zum Theil auch unter die Planeten gezehlet/ und sind die Puncten/ darinnen die Finsternissen geschehen.

Aspecten / und was ein Aspect seye.

- ☉ Conjunctio oder Zusammenfügung; Dieses geschiehet wann ein Planet unter dem andern stehet/ in einerley Zeichen und Grad.
- ☽ Oppositio oder Gegensein; Diese geschiehet wann 2. Planeten per Diametram einander entgegen gesetzt werden.
- ♠ Trigonus / Dreyangel oder gedritter Schein.
- Quadrat / oder gedierter Schein.
- ♠ Sextil / oder geschster Schein.
- ♠ Apog. ist Erdfern. Perig. ist Erduabe

D

Fort

Fortsetzung der Beschreibung der Planeten, und zwar erstlich von dem Jupiter.

Wir haben vor einem Jahr dem geneigten Leser die Beschreibung der Sonne, des Mondes, und des Saturnus überliefert, nun folget der Ordnung nach der Jupiter; dieser ist der zweyte unter denen Planeten von oben herunter, welcher ein belles und weislichtes Licht, nebst vier kleinen Planeten, so die Circumjoviales, oder Trabanten, genemiet werden, um sich hat; von denen Sternsehern wird er also ♃ bezeichnet. Unter allen Planeten wird er seiner Wirkung nach für den güttesten gehalten. Er durchwandert den Zvierkreis einmal in vier tausend dreyhundert ein und dreyßig Tagen / achtzeben Stunden, oder bey nahe erst in zwölf Jahren; weil er in Jahr und Tag nur dreyßig Grad und neunzeben Minuten, ein und vierzig Secunden strecket. Herr Doppelmayr eignes ihm eine solche Geschwindigkeit zu, die fünf und siebenzig mal schneller als einer Stückflugel ihre sey. Seine Figur ist rund; er solle in seinem Umkreis vier und vierzig Millionen viermalhundert sieben und sechsßig tausend / sechs und sechsßig teutsche Meilen haben, und neun und fünfzig (oder wie andere wollen fünf und neunzig) mal grösser als die Erde seyn. Er stehet von der Erden sieben Millionen, vier und siebenzig tausend, dreyhundert und sechs teutsche Meilen.

Belangend aber die Circumjoviales, oder Trabanten, so sind solches solche Sterne / wie bey dem Saturno, und haben eben diesen Endzweck, nemlich ihne bey Nacht zu erleuchten.

Wenn Jupiter regieret, ist das Jahr mehr feucht als trocken. Und weil Saturnus mit grimmitiger und langweiriger Kälte

im Frühlung noch anbät / wird ein swates Jahr, obgleich Jupiter zu aller Fruchtbarkeit geneiat ist, so daß oft in einem solchen Jahr alle Früchte drey Wochen später, als sonst in andern Jahren herfürwachsen; von Obst wächst vast gar nichts; keine Eichen, doch etwas Buchen. Unter vier Herbstten der Jovialischen Jahre, geschicht es kaum einmal, daß ein Haupt Wein wächst, darzu gibt es wenig und ist sauer.

Von dem Mars.

Mars ist der dritte Planet von oben herunter, hat ein rohtes und blinkendes Licht. Von denen Sternkundigern wird er mit ♃ gezeichnet. Er verrichtet seinen Lauf einmal in sechshundert sieben und achtzig Tagen, oder vast zwey Jahren; da er doch, wie etzige wollen, in einer Secunde drey teutsche Meilen laufft, und die Geschwindigkeit einer Stückflugel hundert und achtzebenmal übertrifft. Der Figur nach ist er Kugel rund. Er ist nach Tychoonis de Brabe Meynung dreyzeben mal kleiner als die Erde; und stehet zeben Millionen, zeben tausend, sechshundert und fünfzeben teutsche Meilen über der Erde.

Dieser Planet hat keine Trabanten, Wie Saturnus und Jupiter / sondern ein schwarzes Erdreich, welches die Sonnenstrahlen in genugsamer Menge hält, und also solcher Monden nicht vornöhten hat.

Wenn Mars das Regiment führt, ist solches Jahr mehr trocken als feucht, auch trocken die Regen bald auf. Unter dem Obst wachsen mehr Biren als Nepsel, Kirschen und Zwetschgen gar wenig, wie auch Nüsse und Eichen; und dieselbe klein. Der Wein ist herrlich, und al o ein vollkommener Herbst an vielen Orten zu erwarten. An Ungezieser giebet es viel Schlangen und Krotten.

Von Der Venus.

Die Venus ist nach der alten Astro-
nomie der fünfte Planet, so nächst der Son-
ne und Mond das hellste Licht hat. Wenn
dieser Planet vor der Sonnen aufgehet, wird
er der Morgenstern genennet; so er aber
nach der Sonnen untergeheth, heißet er der
Abendstern. Die Sternseher zeichnen sie ♀.
Ihren Lauff vollbetaget sie in dreyhundert
fünf und sechszig Tagen, neunzehn Secun-
den, oder in einem Jahr. Von einigen
wird ihr solche Geschwindigkeit zugeschrie-
ben, daß sie hundert sechs und sechszig mal
schneller als eine Stückugel sey, und jede
Secunde vier gute teutsche Meilen fortgehe.
Sie ist sechs mal kleiner als die Erde, und
siehet hundert und zwey und vierzig tausend
sechshundert zwey und fünfzig teutsche Me-
ilen über der Erden; ihre Gestalt ist rund-
lecht.

Wann die Venus Regenthi ist, macht
sie das Jahr wehr feucht als trocken, ist
auch dabey zimlich warm und geschwällig.
Ist der Frühling übermäßig naß, so gibt
es wenig Frucht, wenn er aber / wie ins
gemein, temperiert ist, so wachsen viel Ap-
fel, Zwetschgen, Nüsse, Kirschgen / wenig
Birn, keine Eicheln, hingegen zimlich viel
Hopfen, und wird ein vollkommener Herbst
und ein Haupt-Wein / wenn schon die
Trauben leichte fallen. Die Weinberge
sind zeitlich zu decken, denn nach Martini
kan man nicht mehr in die Erde kommen.

Von dem Mercurius.

Er ist nach der alten Astro-
nomie der sechste Planet von oben herunter, welcher
ein helles doch kleines Licht hat, und von
denen Sternsehern also ♿ bemerket wird.
Er verbringet seinen Lauff, gleich der Ve-
nus, in einem Jahre, und solle an Ge-
schwindigkeit eine Stückugel hundert und

etliche neunzig mal übertreffen. Er ist
neunzehn mal kleiner als die Erde, und
seine Gestalt rundlecht.

Wenn Mercurius herrschet, ist es
mehr trocken und kalt, selten aber warm
und fruchtbar. Der ausgehende Merz ist
warm, der Aprill bis in 25. trocken her-
nach kalt / der May hat anfänglich raube
und kalte Tage / so daß die Baumrütche
in Gefahr stehen. Der Sommer hat zim-
lich viel Regen, von welchen doch die Erde
recht erquicket wird. Das Heu und Ge-
treide kan wohl eingebracht werden, doch
muß man sich mit demselbigen nicht säu-
men. Des Herbsts erster Theil hat viel
Regen, und zeitlich gar kalt; wann aber
der halbe Weinmonat vorbey, fällt bis
Ende des Wintermonats trocken Wetter
ein. Nach dem schönen Herbst kommt mit
dem Christmonat der Winter auf einmal /
und ist kalt, hat bis in Horung Schnee,
der zwar mit Wärme anfangt, aber in der
Mitte sehr kalt ist, bis zum 4ten Merzen,
hernach stürmet er bis zum Ende.

Korn wachset an etlichen Orten viel,
an etlichen wenig, an etlichen gar nichts.
Hopfen gibts wenig, aber kräftig. Der
Wein geräthet unter den Mercurial. Jah-
ren selten / kaum unter fünfzig oder sechs-
zig Jahren einmal, und ist allezeit zimlich
ungeschlachtet.

Von denen Planeten, was solche für Winde verursachen.

Saturnus gibt starke Nord-Ost Winde.

Jupiter verursachet Süd-Wind.

Mars und Sonne haben an sich Süd-
Osten-Wind.

Venus gibt Nord-Westen-Wind.

Die andern Winde kommen aus der Ver-
mischung eines Planeten mit dem andern /
oder von denen zwölf himmlischen Zeichen
her.